

Lehrgangsteam



Univ.-Prof. Dr. Astrid Deixler-Hübner

Leiterin des Instituts für Europäisches und Österreichisches Zivilverfahrensrecht der Johannes Kepler Universität Linz, Autorin zahlreicher Publikationen – besonders im Bereich Ehe- und Familienrecht sowie Zivilverfahrensrecht, Vortragende im In- und Ausland



Dr. Caroline Kunz

Ärztin, Psychotherapeutin, Vorstandsmitglied der Plattform Patientensicherheit, Lehrtätigkeit an der UniWien IERM und Med. Universität Wien, Geschäftsführende Gesellschafterin des Beraternetzwerks co-operations



Mag. Gudrun Moser-Reisinger

Juristin mit Rechtsanwaltsprüfung, Lektorin an der FH St. Pölten und an der Rechtswissenschaftlichen Universität Wien



Dr. Michaela Möstl

Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Hämatologie und Onkologie, Oberärztin an der 3. Med. Abteilung für Hämatologie und Onkologie des Hanusch-Krankenhauses, Psychoonkologin, Ausbildung existentielles Coaching



Mag. Marie-Christine Pranter

Juristin und zertifizierte (Gesundheits-) Mediatorin mit mehrjähriger Erfahrung in diesem Bereich und selbständig tätig in eigener Praxis für Konfliktlösung, Lektorin an der FH St. Pölten und an der Rechtswissenschaftlichen Universität Wien

Lehrgangsteam



Mag. Katharina Regner

Selbständige Rechtsanwältin (vienna legal group) und Trainerin, Arbeitsschwerpunkte allgemeines Zivilrecht, insbesondere Ehe- und Familienrecht sowie Unternehmensrecht, Urheber-, Marken-, Internet-, IT-, Arznei- und Lebensmittelrecht



MMag. Sonja Schneeweiss, MAS

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Soziologin, Pflegewissenschaftlerin, Leiterin der Abteilung Organisationsentwicklung in der Direktion des Pflegedienstes des AKH Wien – Medizinischer Universitätscampus



Dr. Ralph Simanek, MSc (Palliative Care)

Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Hämatologie und Onkologie, Facharzt an der 3. Med. Abteilung für Hämatologie und Onkologie des Hanusch-Krankenhauses. Ausbildung in Palliativ- und Supportivmedizin, Ernährungstherapie, Schmerztherapie



Sabine Wolf, MBA

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Krankenhausmanagerin, Direktorin des Pflegedienstes des AKH – Wien – Medizinischer Universitätscampus



Wolfgang Wiener

Support der Lehrgangsorganisation erreichbar unter:
Tel.: 0680/140 52 56
E-Mail: intensivberatung@oeggmb.at

Lehrgang Educational Grant

INTENSIVBERATUNG & GESUNDHEITSMEDIATION



Inhalte und Themen des Lehrgangs

Die Schwerpunkte des Lehrgangs Gesundheitsmediation und Intensivberatung (GM/IB) sind aus einem Pilotprojekt des Sozialministeriums gemeinsam mit der Wiener Gebietskrankenkasse entstanden, das wesentlich zum Ziel hat, die psychosoziale Gesundheit zu stärken.

Dies geschieht insbesondere durch ein strukturiertes Angebot zur Bearbeitung und Lösungsfindung von Konflikten im persönlichen, familiären, wie auch im beruflichen Kontext, z.B. während, vor oder nach stationären Krankenhaus- und/oder Rehabilitationsaufenthalten.

Darüber hinaus ist GM/IB ein Element der Rehabilitation, mit dem Ziel einer Reintegration in den beruflichen wie auch privaten Alltag. Mit diesem erweiterten Verständnis von Prävention und Rehabilitation werden Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für eine verbesserte Versorgung und die Gewährleistung sozialer Gesundheit umgesetzt.

Bei der GM/IB werden die mediativen Techniken in konkreten Konfliktsituationen mit den Kenntnissen von Behandlungs- und Versorgungsprozessen sowie den Organisationslogiken von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen Leistungserbringern im österreichischen Gesundheitssystem konstruktiv vernetzt.

GM/IB ist vorgesehen für die Anwendung in internen (z.B. Stabsstellen für Beschwerdemanagement, Risikomanagement sowie Patientensicherheit) und externen Rollen (z.B. Interessensvertretungen von PatientInnen und Angehörigen, Patientenanwaltschaften, etc.). Sie dient der Stabilisierung des privaten wie professionellen Umfeldes und einer geteilten Verantwortungsübernahme aller Akteure im Gesundheitssystem.

Dieser Lehrgang hat durchgehend praxisorientierte Schwerpunkte!

Gleichstellungsklausel: Soweit in diesem Text die männliche Form verwendet wird, gilt diese für Personen beiderlei Geschlechts

Zielgruppe:

Ärzte, Juristen, Gesundheits- und Krankenpflege, Krankenpflegeverbände, Lehrpersonal aus Schulen und Akademien für Pflegeausbildung, Pflegedienstleitungen, Sozialarbeiter/Psychologen und Psychotherapeuten, Therapeuten.

Zulassung und Abschluss:

Neben der erfolgreichen Absolvierung der vorgegebenen Module werden Peergruppenarbeit im Umfang von 24 UE's sowie 3 Einzelsupervisionen verlangt. Mit einer positiven schriftlichen Prüfungsarbeit im Umfang von 17 UE's über einen Mediationsfall am Ende der Ausbildung ist die Eintragungsfähigkeit als zertifizierter Mediator auf der Liste des BMJ nach §29 ZivMediatG gegeben. Für die Eintragung in die Liste der MediatorInnen ist die Vollenendung des 28. Lebensjahres gesetzliche Voraussetzung.

Termine und Inhalte:

Die Lehrgangsinhalte entsprechen den Vorschriften der Zivilrechts – Mediations – Ausbildungsverordnung (ZivMediat-AV). Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage www.oeggmib.at, in unserem Sekretariat unter: 0680/140 52 56 oder per Email unter intensivberatung@oeggmib.at

Veranstalter:

ARGE Mediationsausbildung MRP für die Österreichische Gesellschaft für Gesundheitsmediation und Intensivberatung (ÖGGMIB) in Zusammenarbeit mit der Direktion des Pflegedienstes des AKH Wien – Medizinischer Universitätscampus

Schwerpunkte Mediation

Abläufe und Phasen der Mediation der Mediation, Kommunikations- und Verhandlungstechniken, spezielle Interventionsformen und -techniken, Rollenverständnis und Haltung des Mediators, Dynamiken in Teams und Organisationen, Familienstrukturen, rechtliche Rahmenbedingungen von Mediation, Einführung in das Ehe- und Familienrecht.

Lehrgangsschwerpunkte/ Spannungsfelder von Gesundheitsmediation

Verstehen von bzw. Umgang mit Konflikten im Kontext von z.B.: Rehabilitation, Schmerz- oder Chemotherapie, chronischen, schweren bzw. seltenen Krankheitsverläufen. Erkennen und Umgang mit besonders belastenden Situationen wie z.B. Traumata.

Spezielle Themen des Gesundheitswesens

z.B. in der Praxisreflexion, Selbsterfahrung und in Praxisbeispielen:

- Compliance zu Therapieentscheidung
- Entscheidungen am Lebensende
- multiprofessionelle Teams
- Rationierung und Rationalisierung
- interkulturelle Aspekte
- Schnittstellen zwischen Ambulant und Stationär
- Unter- bzw. Überversorgung

(sowie relevante Themen aus der Praxis der TeilnehmerInnen)

Mit vielem Dank für die Unterstützung der Firmen:



Termine und Dauer des Lehrgangs:

März 2018 – Mai 2019
4 Semester – 365 Unterrichtseinheiten (UE's)

Blöcke:

I 08.03. – 10.03.2018	X 17.01. – 19.01.2019
II 12.04. – 13.04.2018	XI 21.02. – 22.02.2019
III 03.05. – 05.05.2018	XII 14.03. – 16.03.2019
IV 07.06. – 08.06.2018	XIII 04.04. – 05.04.2019
V 21.06. – 23.06.2018	XIV 09.05. – 11.05.2019
VI 20.09. – 22.09.2018	
VII 11.10. – 12.10.2018	XV 24.05.2019
VIII 08.11. – 10.11.2018	Abschluss
IX 29.11. – 30.11.2018	09:00 - 18:00

3tägige Blöcke:

Donnerstag: 13:15 – 20:00
Freitag und Samstag: 09:00 – 18:30

2tägige Blöcke Kommunikation, Praxisreflexion, Selbsterfahrung:

Donnerstag: 13:00 – 19:00
Freitag: 08:00 – 15:00

Zusätzlich muss eine Fallarbeit im Umfang von 17 UE's geschrieben werden.

Kurskosten: € 2.500,--

3 Einzelsupervisionen sind nicht im Kurspreis inkludiert.
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Kursort:

AKH Wien – Medizinischer Universitätscampus,
1090 Wien, Spitalgasse 23, Bauteil 87, Stiege 4

Lehrgangsleitung:

Mag. Marie-Christine Pranter (office@konfliktloesung.info)
Mag. Katharina Regner (katharina.regner@viennalegal.at)